

Diskotheek: Klaviersonate Nr.23 f-Moll op.57 «Appassionata»

Montag, 23. März 2020, 20.00 - 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 28. März 2020, 14.00 - 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur (Zweitsendung)

Gäste im Studio: Manuel Bärtsch und Oliver Schnyder

Gastgeberin: Eva Oertle

Sie trägt die Leidenschaft schon im Namen, die Klaviersonate f-moll op.57 von Ludwig van Beethoven, die sogenannte «Appassionata». Den Name hat ihr aber nicht Beethoven gegeben, sondern ein findiger Hamburger Verleger. Die Appassionata gilt als einer der Höhepunkte im Klavierschaffen von Beethoven, sie wurde zum Inbegriff einer expressiven, solistischen Virtuosität. Entstanden ist sie 1804 und gewidmet dem Grafen Brunsvik, auf dessen ungarischem Landgut Beethoven zu Gast war.

In der Diskothek werden 4 Aufnahmen von Beethovens «Appassionata» verglichen. Und für einmal unterhält sich Eva Oertle mit ihren Gästen – den beiden Pianisten Oliver Schnyder und Manuel Bärtsch – in ihrer Mundart.

Die Aufnahmen:



Aufnahme 1:

Igor Levit, Klavier

Label: Sony Classical (2019)



Aufnahme 2:

Friedrich Gulda, Klavier

Label: Amadeo (1990; Aufnahme 1968)



Aufnahme 3:
Lang Lang, Klavier

Label: Sony Classical (2019; Aufnahme 2010 Live)



Aufnahme 4:
Fazil Say, Klavier

Label: Warner (2020)

Das Resultat:

Die «Appassionata» ist eine der berühmtesten Klaviersonaten von Beethoven und auch eine der meistgespielten – eine Herausforderung für jeden Interpreten, der eine neue Aufnahme davon macht. Igor Levit (A1) hat sie 2019 im Rahmen einer Gesamtaufnahme der Klaviersonaten von Beethoven eingespielt. Er präsentiert eine sehr geradlinige, zwar technisch brillante aber eher eingemittete, neutrale Interpretation – eine Referenzaufnahme, bei der aber nicht viel Aufregendes passiert. Auch bei Fazil Say (A4) vermisst man das Überraschende, einiges wirkt auch etwas unsauber und willkürlich. Bei Friedrich Gulda (A2) fällt das enorme Tempo im ersten und letzten Satz auf, überhaupt werden hier die Gegensätze stark hervorgehoben. Die Wildheit wirkt aber stellenweise etwas vordergründig. Am besten gefallen hat die Aufnahme mit Lang Lang (A3) – er beeindruckt mit einem unglaublich differenzierten Spiel, pianistisch raffiniert und ausdrucksvoll. Brillant in den schnellen Läufen, sehr sanglich und intim in den leisen Passagen, immer auf die Ästhetik des Klangs bedacht.

Favorisierte Aufnahme:



Aufnahme 3:

Lang Lang, Klavier

Label: Sony Classical (2019; Aufnahme 2010 Live)